

### **Mehr als zwei Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Österreich**

**Wien**, 2020-09-08 – Im Durchschnitt des Jahres 2019 lebten rund 2,07 Millionen Personen (23,7% der Gesamtbevölkerung) mit **Migrationshintergrund** in Österreich, um rund 611.000 bzw. 42% mehr als vor zehn Jahren (2009: 1,459 Millionen). Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund stieg in diesen zehn Jahren von 17,7% auf 23,7%.

"Österreich wird bunter. Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Bei der Arbeitsmarktintegration gibt es dabei markante Unterschiede: Je besser die Bildungsstruktur und je höher die Erwerbsbeteiligung von Frauen, desto eher sind Migrationsgruppen in den Arbeitsmarkt integriert", sagt Statistik-Austria-Generaldirektor Tobias Thomas zum heute erschienenen Statistischen Jahrbuch für Migration und Integration.

### **Zweite Zuwanderergeneration in Österreich umfasst mehr als eine halbe Million Menschen**

Etwa 1,528 Millionen Menschen gehören der sogenannten ersten Generation an, da sie selbst im Ausland geboren wurden und nach Österreich zugezogen sind. Die verbleibenden rund 542.000 Personen mit Migrationshintergrund sind in Österreich geborene Nachkommen von Eltern mit ausländischem Geburtsort (zweite Generation).

825.000 Personen mit Migrationshintergrund (40%) hatten ihre Wurzeln in einem anderen EU- oder EFTA-Staat: Rund 276.000 Personen stammten aus EU-Staaten vor 2004 bzw. EFTA-Staaten, 310.000 Personen aus den EU-Beitrittsstaaten des Jahres 2004 und weitere 239.000 aus den jüngsten drei EU-Staaten Bulgarien, Rumänien und Kroatien. 1,245 Millionen Personen (60%) hatten einen Migrationshintergrund aus Drittstaaten. Darunter stammten aus den Nachfolgestaaten Jugoslawiens (ohne die EU-Mitglieder Slowenien und Kroatien) 532.000 Personen (26% aller Personen mit Migrationshintergrund) und aus der Türkei 283.000 (14%). 126.000 Personen (6%) hatten einen afghanischen, syrischen oder irakischen Migrationshintergrund.

### **Geringere Erwerbstätigkeit der Bevölkerung mit Migrationshintergrund**

Personen mit Migrationshintergrund stehen in etwas geringerem Maße als Österreicherinnen und Österreicher im Erwerbsleben. So lag die Erwerbstätigenquote von 15- bis 64-jährigen Personen mit Migrationshintergrund im Jahr 2019 bei 67%, jene der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund dagegen bei 76%. Personen aus EU- bzw. EFTA-Staaten wiesen mit 73% ähnliche Erwerbstätigenquoten auf wie die Bevölkerung ohne Migrationshintergrund. Bei Personen aus Drittstaaten war das Ausmaß der Erwerbstätigkeit dagegen deutlich niedriger (63%) und schwankte innerhalb dieser Gruppe stark: Lag im Jahr 2019 die Erwerbsbeteiligung von Personen mit Migrationshintergrund aus den Nachfolgestaaten Jugoslawiens (ohne Slowenien und Kroatien) bei 70%, betrug sie bei Personen aus Afghanistan, Syrien und dem Irak nur 41%.

### **Große Unterschiede in der Bildungsstruktur je nach Herkunft der Migrantinnen und Migranten**

Die Chancen am Arbeitsmarkt hängen jedoch in hohem Ausmaß vom vorhandenen Qualifikationsniveau ab, und dieses unterscheidet sich nach Migrationsgruppe stark. Während 2019 rund 19% der 25- bis 64-Jährigen ohne Migrationshintergrund einen akademischen Abschluss hatten, traf dies auf 44% aller Gleichaltrigen aus den EU-Staaten vor 2004 sowie den EFTA-Staaten zu. Auch Personen aus den EU-Beitrittsstaaten 2004 wiesen einen besonders hohen Akademikeranteil (28%) auf. Bei den Migrantinnen und Migranten aus dem ehemaligen Jugoslawien (außerhalb der EU; 11%) oder der Türkei (6%) zeigten sich hingegen deutlich niedrigere Quoten.

Zudem verfügten 2019 nur 9% der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren ohne Migrationshintergrund maximal über einen Pflichtschulabschluss. Dieser Anteil war bei der Bevölkerung mit türkischem Migrationshintergrund mit 58% mehr als sechsfach so hoch. Ebenfalls hohe Anteile an Personen mit nur Pflichtschulbildung gab es bei Migrantinnen und Migranten aus dem ehemaligen Jugoslawien außerhalb der EU (28%) sowie bei jenen aus den drei jüngsten EU-Beitrittsstaaten Bulgarien, Rumänien und Kroatien (23%). Deutlich geringere Anteile der Bevölkerung mit maximal Pflichtschulabschluss gab es bei den Migrationsgruppen aus EU-Staaten vor 2004 sowie den EFTA-Staaten (5%) und aus den EU-Beitrittsstaaten 2004 (6%).

Bei den sonstigen Drittstaatsangehörigen gab es sowohl einen hohen Akademikeranteil (32%) als auch einen hohen Anteil an Personen, die keine über die Pflichtschule hinausgehende Qualifikation erworben hatten (30%). Diese Gruppe ist jedoch sehr heterogen und umfasst auch alle Migrantinnen und Migranten aus Amerika, Afrika, Asien und Australien.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie im [statistischen Jahrbuch für Migration & Integration 2020](#).

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Das statistische Jahrbuch für Migration & Integration erscheint in der vorliegenden Form zum elften Mal. Neben aktuellen Daten und Fakten rund um die Themen Migration und Integration sind darin auch 25 im nationalen Aktionsplan für Integration definierte Indikatoren zur Beurteilung von Integrationsprozessen enthalten – von demographischen Aspekten über die sozioökonomische Situation bis zum Thema Sicherheit. Durch das Einbeziehen unterschiedlicher Quellen sowie durch Anreicherung von vorhandenen Daten konnten quer über alle Statistikbereiche aussagekräftige Informationen zusammengetragen werden.

Die **Zahlen zum Migrationshintergrund** sowie zu den **Erwerbstätigen** wurden aus einer **Stichprobenerhebung** (Mikrozensus) hochgerechnet. Sie unterliegen daher einer statistischen Schwankungsbreite. Aus diesem Grund werden nur **gerundete Ergebnisse** dargestellt.

**Migrationshintergrund** haben jene Personen, deren Eltern beide im Ausland geboren wurden. Personen mit nur einem in Österreich geborenen Elternteil haben dieser Definition folgend keinen Migrationshintergrund. Für die Zuordnung des Herkunftslandes ist das Geburtsland der Mutter ausschlaggebend.

Die **Erwerbstätigenquote** stellt den Anteil der erwerbstätigen Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren in Prozent der Bevölkerung gleichen Alters dar. Als **erwerbstätig** gilt nach ILO-Definition, wer zum Zeitpunkt der Befragung mindestens eine Stunde pro Woche gearbeitet hat bzw. nur aufgrund von Urlaub, Krankheit etc. nicht gearbeitet hat. Personen in Elternkarenz sowie Lehrlinge gelten ebenfalls als erwerbstätig, nicht aber Präsenz- und Zivildienstler.

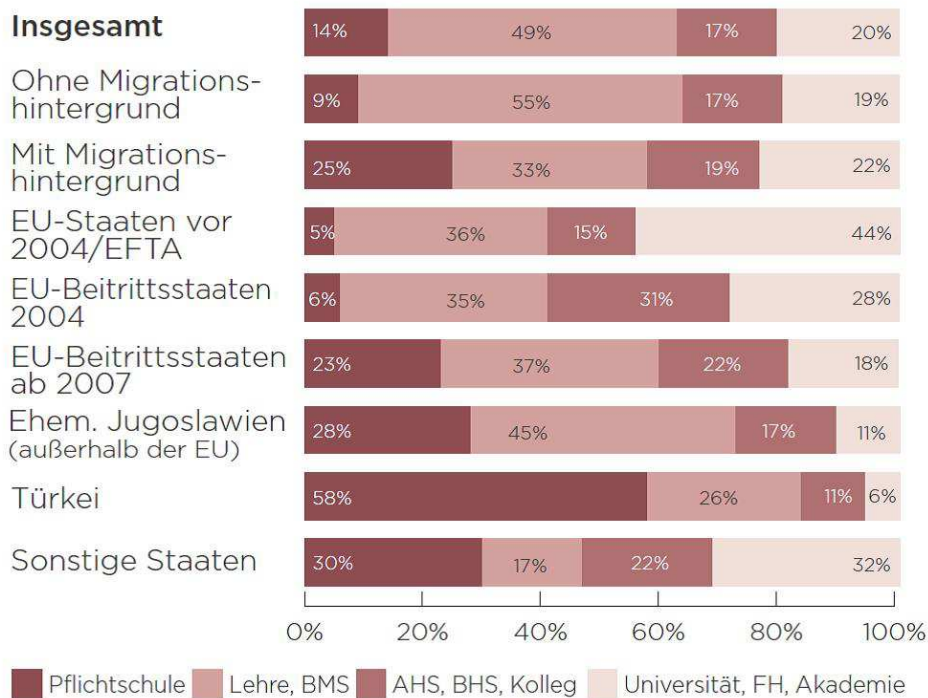
**Drittstaaten:** Alle Staaten außer EU-Staaten, mit der EU assoziierte Kleinststaaten oder EFTA-Staaten.

## Bevölkerung und Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen 2019 nach Migrationshintergrund

Geburtsland der Mutter	Bevölkerung (in 1.000)			Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen
	Zusammen	Erste Generation	Zweite Generation	
<b>Mit Migrationshintergrund insgesamt</b>	<b>2.070,2</b>	<b>1.528,2</b>	<b>542,0</b>	<b>67,3%</b>
<b>EU-/EFTA-Staaten</b>	<b>825,2</b>	<b>659,1</b>	<b>166,1</b>	<b>73,4%</b>
EU-Staaten vor 2004/EFTA	276,3	238,0	38,3	75,9%
EU-Beitrittsstaaten 2004	310,1	237,0	73,1	73,8%
EU-Beitrittsstaaten ab 2007	238,9	184,1	54,8	70,0%
<b>Drittstaaten insgesamt</b>	<b>1.244,9</b>	<b>869,0</b>	<b>375,9</b>	<b>63,5%</b>
Ehem. Jugoslawien (außerhalb der EU)	531,6	371,3	160,3	70,0%
Türkei	282,8	160,3	122,5	61,7%
Afghanistan, Syrien, Irak	126,0	103,9	22,1	41,4%
Sonstige Drittstaaten	304,5	233,5	71,0	61,7%

Q.: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Jahresdurchschnitt über alle Wochen). Bevölkerung in Privathaushalten.

## Bildungsstand der 25- bis 64-Jährigen 2019 nach Migrationshintergrund



Q.: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt über alle Wochen. – Bevölkerung in Privathaushalten.

Rückfragen zum Thema beantwortet die Direktion Bevölkerung, Statistik Austria:  
[demographie@statistik.gv.at](mailto:demographie@statistik.gv.at) bzw. [ake@statistik.gv.at](mailto:ake@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:  
 Bundesanstalt Statistik Österreich  
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777  
[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
 © STATISTIK AUSTRIA